

## Heute

### Fussball

#### Nachholspiel der Saisonenttäuschungen

Die Berner Young Boys und der FC Luzern zählen in der laufenden Super-League-Saison neben dem FC Zürich zu den grossen Enttäuschungen. Im Nachholspiel der 14. Runde treffen die beiden Teams heute in Wankdorf (20 Uhr, live auf SF2) aufeinander.

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Segeln

#### Ainslie legt Fokus auf America's Cup

LONDON Ben Ainslie (35), einer der erfolgreichsten Segler aller Zeiten, hat eine sechste Teilnahme an Olympischen Sommerspielen ausgeschlossen. Dies meldet der Engländer auf seiner Homepage. Ainslie will sich fortan auf den America's Cup konzentrieren und dafür sorgen, dass die älteste Sporttrophäe der Welt nach Grossbritannien zurückkehrt. Ainslie ist der erste Segler, der an fünf aufeinanderfolgenden Olympischen Sommerspielen eine Medaille gewonnen hat. In den Klassen Laser und Finn holte er seit 1996 in Atlanta viermal Gold und einmal Silber. (si)

### Basketball

#### Nets gewinnen Derby gegen Knicks



NEW YORK Die Brooklyn Nets haben in der NBA das erste Stadt-Duell mit den New York Knicks mit 96:89 nach Verlängerung gewonnen. Nach der regulären Spielzeit stand es 84:84. «Es ist ein schönes Gefühl, und ich bin glücklich, dass wir unsere Fans mit dem Sieg belohnt haben. Sie haben es verdient», freute sich Nets-Coach Avery Johnson. Es war das erste Derby in der Metropole am Hudson River seit dem Umzug der Nets vor Beginn der Saison von New Jersey nach Brooklyn. Die Nets zogen mit den Knicks (jeweils 9:4 Siege) an der Spitze der Atlantic Division gleich. Die Partie hätte ursprünglich den Auftakt der NBA-Saison bilden sollen, wurde wegen der von Sturm «Sandy» verursachten Schäden aber verschoben. (id)

### Eishockey

#### NHL setzt auf Vermittlung

NEW YORK Im Tarifstreit der nord-amerikanischen Eishockeyliga NHL haben sich die Teameigner und die Spielergewerkschaft NHLPA auf die Zusammenarbeit mit staatlichen Vermittlern geeinigt. Ab sofort sollen Scot Beckenbaugh und John Sweeney versuchen, einen Konsens in den festgefahrenen Verhandlungen zu finden. Staatliche Mediatoren wurden bereits 2011 bei den Arbeitskämpfen in der NBA und NFL eingesetzt. Die NHL befindet sich seit Mitte September im Lock-out, alle Profis sind seitdem ausgesperrt. Bisher wurden 422 Saisonspiele gestrichen. (id)

# Seite an Seite mit Julia Hassler durch das Triesner Hallenwasser

**Schwimmen** Liechtensteins Botschafter des Behindertensports betreiben Integration nicht nur durch Repräsentation, sondern auch qua Kondition. Im Hallenbad Triesen absolvierte Sonja Hämmerle gestern ein Training mit Schwimmass Julia Hassler.

VON OLIVER BECK

Ein knappes halbes Jahr ist es nun her, dass Liechtenstein erstmals drei Behindertensport-Botschafter ernannte. Seit jenem 12. Mai sind Walter Eberle, Johann Kirschbaumer und Sonja Hämmerle eifrig dabei, in ihrer exponierten Stellung mitzuhelfen, die Integration von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft voranzutreiben. Sie nehmen an öffentlichen Anlässen teil, repräsentieren, geben dem Behindertensport ein ausserordentlich sympathisches Gesicht. Und sie gehen auf Tuchfühlung mit den prominenten Vertretern aus dem Leistungssport. «Sportler treffen Sportler» heisst jene Serie von Anlässen, welche die Regierung zu diesem Zweck ins Leben gerufen hat.

Jüngst war Johann Kirschbaumer, selbst Fussballer durch und durch mit Spezialgebiet Torverhinderung, zu Gast bei Liechtensteins Fussballnationalmannschaft. Auf der Schaaner Rheinwiese absolvierte er gemeinsam mit Goalie Peter Jehle ein Torwarttraining und zeigte dabei, dass Nationaltrainer René Pauritsch mit ihm ein weiterer reaktionsschneller Ballfänger zur Verfügung stünde.

#### Alle Kollegen mit dabei

Sonja Hämmerle wiederum ist bei Special-Olympics-Wettkämpfen insbesondere auf dem Rad und im Wasser zu Hause. Ein gemeinsames Training mit Liechtensteins Vorzeigeschwimmerin Julia Hassler lag da nahe. Gestern wurden im Hallenbad Triesen Nägel mit Köpfen gemacht. Weil Kameradschaft und Solidarität gerade bei den Special Olympics Werte darstellen, die mit grosser Selbstverständlichkeit hochgehalten



Bei den Special-Olympics-Athleten und Julia Hassler herrschte gestern eine prächtige Stimmung. (Fotos: Nils Vollmar)

werden, genoss Sonja Hämmerle dieses Privileg allerdings nicht allein sondern gemeinsam mit all ihren Schwimmkolleginnen und -kollegen. Natürlich strahlte der bekennende Hassler-Fan später, als sie sich - ganz professionell - zu den wartenden Presseleuten ans Tischchen setzte, bis über beide Ohren. Da hatte jemand ganz offensichtlich eine Menge Spass gehabt. «Sie hat uns ein paar gute Tipps gegeben», verriet die Sportlerin von Special Olympics Liechtenstein (SOLie), «und zeigte uns bei den Übungen immer genau, wie wir etwas machen müssen.» Eine Wiederholung wäre ihrerseits ausdrücklich erwünscht. Man müsse sich halt noch bezüglich eines Termins unterhalten.

#### Gefallen an Trainerrolle gefunden

Julia Hassler, die erst am Montag von den Kurzbahn-Europameister-

schaften in Chartres (Fr) zurückgekehrt war, kann sich das durchaus vorstellen. «Ich würde das sicher wieder machen, wenn es die Zeit erlaubt.» Der 19-Jährigen hatte die knapp einstündige Trainingseinheit schliesslich ebenfalls «sehr gut gefallen». Sicher auch, weil ihre Schützlinge das Programm nicht nur mit Feuereifer absolvierten, sondern dabei auch ein bemerkenswertes Geschick an den Tag legten. «Sie haben das richtig gut gemacht», lobte die Schwimmerin des SC Uster-Wallisellen (SCUW).

#### Volles Programm für Hassler

Da wunderte es dann auch nicht, dass Hassler eine spätere Trainertätigkeit nicht ausschliessen mochte. Auch wenn das derzeit natürlich noch weit weg sei, wie sie schmunzelnd anfügte. Die Schellenbergerin hat ohnehin noch einiges vor in den

nächsten Jahren. Auch derzeit ist ihr Terminkalender wieder randvoll. Im Anschluss an ihr Stelldichlein mit den Special-Olympics-Sportlern, das sie im Übrigen mit selbst gebackenem Apfelkuchen ihrer Mutter geschmackvoll abrundete, kehrte sie schnell wieder in ihre angestammte Rolle als Leistungssportlerin zurück und zog in Triesen zwei Stunden lang ihre Bahnen. Am Donnerstag reist sie mit ihren Clubkollegen, unter ihnen auch der zweite SCUW-Liechtensteiner Christoph Meier, nach Stavanger (No). An einem internationalen Meeting will sie dort weiter an ihrer Form feilen, um für den finalen Saisonhöhepunkt, der Kurzbahn-WM in Istanbul (Tür), gerüstet zu sein. Sonja Hämmerle und ihre SOLie-Kollegen werden ihr bestimmt die Daumen drücken. Nach dem gestrigen Tag erst recht.



Julia Hassler erklärt ihren Schützlingen eine anstehende Übung ...



... und stand ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

## MEHRKAMPF-LANDESMEISTERSCHAFT 2012

### SOLie-Sportler bereichern Wettkampfprogramm



TRIESEN Im Rahmen der Mehrkampf-Landesmeisterschaften der Schwimmer kommt es am Wochenende in Triesen zu einer besonderen Premiere. Erstmals in der Geschichte des Anlasses werden die Athleten von Special Olympics Teil des Wettkampfgeschehens sein. Als Zeichen des Danks überreichte Sonja Hämmerle Julia Hassler und Manuela Galbier (Präsidentin des Liechtensteiner Schwimmverbands LSchV) bei der gestrigen Gelegenheit ein Dossier mit Informationen zu ihrer Person. «Die Special-Olympics-Sportler schwimmen in einer eigenen Katego-

rie», erklärte Galbier. Gemeinsam mit Brigitt Eberle von Special Olympics entwickelte die Verbandsvorsitzende die Idee, die fraglos einen wertvollen Beitrag zur Integration von Menschen mit Handicap darstellt. «Wir kennen uns schon länger, da wir beide Mitglieder des Schwimmclubs Balzers sind», so Galbier, die in diesem Zusammenhang ein besonderes Schmankerl ankündigen durfte. Den Abschluss des Anlasses bildet ein Staffellenrennen, in dem die zehn SOLie-Starter mit den 84 weiteren gemeldeten Teilnehmern auf vier Bahnängen gemeinsame Sache machen werden. Die traditionelle Wettkampfform der Mehrkampf-Landesmeisterschaften bleibt freilich untangiert. Verteilt auf zwei Tage messen sich die Konkurrenten in den Disziplinen Kraul, Brust, Rücken und Delfin. Wer dabei die meisten Punkte sammelt, kommt zu Meisterehren. Für Spannung ist auf jeden Fall gesorgt, auch wenn mit Julia Hassler und Christoph Meier die beiden Aushängeschilder aufgrund internationaler Einsätze nicht in Triesen weilen werden. (bo)